

compressa, desiliēti, apice rima notata (an debiscenti?), sporis minutis globosis repleta, inter se liberis; calyce majusculo, bifido, erecto aut inclinato, capsula ejecta, inani, persistenti.

*C. orbicularis*: Fronde oblongo-orbiculari, in ambitu varie lobato-plicato; plicis omnibus in centrum convergentibus, marginibus elevatis, crenatis; substantia *Anthoceros*. Plures frondes confluent, nunquam autem sese invicem superincumbunt. Auf Gartenland, im December und Januar mit Früchten.

### III. Neue Schriften.

*Der monte Rosa*, eine topographisch-naturhistorische Skizze, nebst einem Anhang der vom Hrn. Zumstein gemachten Reisen zur Ersteigung seiner Gipfel. Herausgegeben von Ludwig Freyherrn von Welden. Mit einer topographischen Karte und mehreren Steinabdrücken. Wien 1824.

Es gehört unter die für die Wissenschaften erfreulichen Erscheinungen, wenn Männer, wie ein Freyherr von Welden, der sich als bloßer Herausgeber angiebt, eigentlich aber der Verf. der topographischen Beschreibung ist, die auf seine geodätischen Arbeiten sich gründet — wenn solche Männer, die ihr Beruf mit der Natur in nothwendige Berührung bringt, ihre Berufsgeschäfte mit der Erforschung der Natur zu verbinden wissen, und an Gefahren und Entbehrungen gewöhnt, ohne die überstandenen Schwierigkeiten zu achten, oder ih-

compressa, desilienti, apice rima notata (an debiscenti?), sporis minutis globosis repleta, inter se liberis; calyce majusculo, bifido, erecto aut inclinato, capsula ejecta, inani, persistenti.

*C. orbicularis*: Fronde oblongo-orbiculari, in ambitu varie lobato-plicato; plicis omnibus in centrum convergentibus, marginibus elevatis, crenatis; substantia *Anthoceros*. Plures frondes confluent, nunquam autem sese invicem superincumbunt. Auf Gartenland, im December und Januar mit Früchten.

### III. Neue Schriften.

*Der monte Rosa*, eine topographisch-naturhistorische Skizze, nebst einem Anhang der vom Hrn. Zumstein gemachten Reisen zur Ersteigung seiner Gipfel. Herausgegeben von Ludwig Freyherrn von Welden. Mit einer topographischen Karte und mehreren Steinabdrücken. Wien 1824.

Es gehört unter die für die Wissenschaften erfreulichen Erscheinungen, wenn Männer, wie ein Freyherr von Welden, der sich als bloßer Herausgeber angiebt, eigentlich aber der Verf. der topographischen Beschreibung ist, die auf seine geodätischen Arbeiten sich gründet — wenn solche Männer, die ihr Beruf mit der Natur in nothwendige Berührung bringt, ihre Berufsgeschäfte mit der Erforschung der Natur zu verbinden wissen, und an Gefahren und Entbehrungen gewöhnt, ohne die überstandenen Schwierigkeiten zu achten, oder ih-

rer nur zu erwähnen, die beschwerlichsten und gefahrvollsten Unternehmungen glücklich vollführen.

Wenn man die Erzählung des ersten kühnen Besteigers der verschiedenen Gipfel des monte Rosa, des Hrn. Zumstein, und alle bei dieser Unternehmung überstandenen Gefahren genau erwägt, so kann man sich leicht einen Begriff machen, wie schwierig die Ausführung einer geometrischen Messung dieses unwirthbaren Gletschergebirges gewesen seyn müsse, die bei den ersten Reisen gänzlich mißglückt war.

Ohne uns auf die Resultate einzulassen, welche diese Vermessungen, und von dem Verf. angestellten Vergleichen für die Geographie im allgemeinen enthalten, wollen wir hier nur dasjenige in Kürze berühren, was unsere Wissenschaft zunächst angeht. Die absolute Höhe der Gebirge, die Schneegränze in verschiedenen Breiten, ihre einzelnen Abweichungen nach Verschiedenheit der Himmelsgegend sind wichtige Stützpunkte für die allgemeine Geographie der Pflanzen, die solcher Behelfe nur gar zu sehr ermangelt, da die barometrischen Beobachtungen, wenn sie nicht mit ganz gleichen Instrumenten, und durch längere Zeit öfter wiederholt werden können, nur schwankende Resultate liefern.

Pag. 29 — 32 werden 48 absolute Berghöhen nach den sichersten Bestimmungen angeführt, dem *Montblanc* die größte Höhe mit 14,764' dem *monte Rosa* die zweite Stelle mit 14,222' angewiesen, der *Oertler Spitze*, der man fälschlich eine größere

Höhe zugeschrieben, auf eine niedere Stufe mit 12,059 zurückgeführt. Pag. 85 — 94 werden 57 Gebirge mit ihrer absoluten Höhe angeführt, und mit Bemerkungen begleitet über die Schneegränze oder die Zeit des Verschwindens des Schnees, über das Vorkommen seltener Pflanzen, die auf- oder niedersteigende Gränze der Cerealien, des Weins, über die Gränzen der hochstämmigen Bäume u. s. w. Dieses Verzeichniß ist von besonderer Wichtigkeit. Ungern vermißt man dabei eine richtigere Bestimmung der Gränze der Gramineen und der Moose; Hr. Zumstein erwähnt mehrmalen Lichenen, die er auf den aus dem ewigen Eis hervorstarrenden Felsen auf einer Höhe von mehr als 13,000 Fuß gesammelt hatte, ohne sie jedoch näher zu bezeichnen. Als allgemeines Resultat wird hier nachgewiesen, was der Verf. schon früher angegeben hatte, daß sich die Schneegränze gegen Deutschland viel tiefer herabzieht, als gegen Italien. So wird z. B. an der Südseite in der Valteline die Getreidgränze bei einer Höhe von 5000', im benachbarten Tyrol auf 4500' an der Nordseite bei 3800' gefunden. Aehnliche Bemerkungen kann man auch am Riesengebirge, am Böhmerwald, und wahrscheinlich bei allen größern Gebirgszügen machen, die in Bezug auf Pflanzengeographie beherzigt zu werden verdienen.

Durch die verschiedenen örtlichen Angaben in diesem Verzeichniß werden die frühern Bemerkungen über die Schneegränze von *Parrot*, der ebenfalls einen Theil des Monte Rosa Gebirges besucht

hatte, berichtigt oder weiter ausgedehnt. Pag. 63 — 66 findet sich ein Verzeichniß von 363 Pflanzen, die der Verf. in den Monaten Juli und August der Jahre 1821, 1822 und 1823 auf und um den Monte Rosa gesammelt hat; auch hier muß man bedauern, daß die cryptogamische Flora ganz übergangen wurde. So wie die Pflanzen, werden auch die *Vierfüßler*, *Vögel* u. s. w. aufgezählt, und mit manchen interessanten Bemerkungen über ihre Sitten und Lebensweise begleitet. Auch die *Geologie* dieser Gebirge bleibt nicht unberührt; wir müssen jedoch in dieser Hinsicht den Leser auf das Werk selbst verweisen, das kein Naturforscher unbefriedigt zur Seite legen wird.

Die lebhafte Erzählung der fünf ersten Reisen des Hrn. Zumstein und Vincent werden zumal jene Naturforscher, die schon selbst Alpenreisen gemacht haben, besonders ansprechen. Die topographische Charte, die eine genaue Darstellung der trigonometrischen Operationen der geographischen Lage und Höhe des Monte Rosa und Montblanc enthält, wird selbst den Geographen angenehm seyn. Die wohlgerathenen Steindrücke zeigen verschiedene Ansichten dieses merkwürdigen Gletscher Gebirges.

#### B e r i c h t i g u n g e n .

Im 7ten Jahrgang der Flora B. 1. S. 164. I. 24 Tafeln statt 23 Tafeln. S. 165. *Olea fragrans* ist nicht nach Thunberg, sondern nach einem blühenden Exemplar des botan Gartens in Bonn abgebildet, S. 167. „*Apis Arnicae*“ soll heißen *Musca Arnicae* wie das Insekt in dem angezeigten Werk genannt ist.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1824

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Neue Schriften 365-368](#)